



1971-2021



50 Jahre

Zuckerfabrik Offenau

# Grußworte

1971–2021



**DR. THOMAS KIRCHBERG,**  
Vorstand Südzucker AG



**WOLFGANG VOGL,**  
Regionalleiter



**KLAUS SCHWAB,**  
Werkleiter Offenau bis 2020



**MARTIN MÜHLBACH,**  
Betriebsratsvorsitzender Werk Offenau

## 50 Jahre Zuckerfabrik Offenau

„Das Werk Offenau wird für mich immer einen besonderen Platz in der großen Werkslandschaft der Südzucker-Gruppe einnehmen: 1982 hatte ich bei einem Praktikum in der Gebietsdirektion Südwest, Rübenabteilung Offenau, meinen ersten beruflichen Kontakt mit dem Werk und damit der Südzucker-Gruppe. Das Werk Offenau wurde 1971 als modernste Zuckerfabrik Europas gebaut. Noch heute ist die fortschrittliche und durchdachte Planung erkennbar: Mit den sinnvoll hintereinander geschalteten Prozessen und Abläufen

konnte in den vergangenen 50 Jahren die tägliche Rübenverarbeitung von 5.200 Tonnen auf 13.000 Tonnen Rüben gesteigert werden – eine tolle Leistung. Herzlichen Glückwunsch zur 50-jährigen Erfolgsgeschichte! Und wir denken natürlich auch an die nächsten 50 Jahre: Mit unserer Rübenoffensive wollen wir die Anbauflächen in Baden-Württemberg erhöhen und neue Rübenanbauer gewinnen, um die Rohstoffversorgung und Wettbewerbsfähigkeit unseres Werks auch in Zukunft sicherzustellen.“

„In den Jahren 1996 bis 2006 durfte ich das Werk Offenau erst als Betriebsleiter, später als Werkleiter verantworten. In diesen Jahren habe ich das Werk und vor allem auch die Mitarbeiter zu schätzen gelernt. Seit September 2020 bin ich als Regionalleiter wieder zurück und freue mich auf die kommenden Jahre. Die Herausforderungen der nächsten Jahre liegen in nachhaltiger, ressourcenschonender Zuckergewinnung mit immer höherer CO<sub>2</sub>-Neutralität.

Dabei müssen wir alle Prozesse, vom Acker bis hin zum Kunden, betrachten. Unsere „Offenauer Zuckerfabrik“ ist führend in der Reduzierung des Energieverbrauchs. Dadurch haben wir eine hervorragende Basis für die nächsten Jahre. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter, die diese Fabrik über die letzten Jahrzehnte mit geformt und optimiert haben. Es bleibt weiter spannend für diese mit 50 Jahren noch nicht alt gewordene Zuckerfabrik.“

„1971 ging die Zuckerfabrik Offenau als Ergebnis des damaligen Strukturprogramms Baden-Württemberg in Betrieb. Das nach dem damals neuesten Stand der Technik ausgestattete Werk ersetzte die alten Stadtfabriken Stuttgart, Heilbronn und Züttlingen und setzte damit die inzwischen 185-jährige Tradition der Zuckerproduktion in Baden-Württemberg fort. Seit mittlerweile einem halben Jahrhundert verarbeiten wir in Offenau Rüben und produzieren Zucker. Dabei wurde unser Werk

immer weiter modernisiert und gehört heute zu den effizientesten und kostengünstigsten Fabriken Europas. Das Jubiläum und auch der Wechsel in der Werkleitung sind ein guter Zeitpunkt, sich bei den Mitarbeitenden und deren Familien zu bedanken, ohne deren Unterstützung und Einsatz die Ergebnisse der letzten Jahre und Jahrzehnte nicht möglich gewesen wären. Ich wünsche dem Werk Offenau sowie allen Mitarbeitern eine erfolgreiche Zukunft.“

„50 Jahre Zuckerfabrik Offenau, ein freudiger Anlass, auf das Erreichte zurückzublicken. Zur ersten Kampagne 1971 waren zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, von den ehemaligen Fabriken Züttlingen, Heilbronn und Stuttgart nach Offenau zu wechseln. Diese Kolleginnen und Kollegen haben durch ihr Engagement und ihren Fleiß den Grundstein für die Erfolgsgeschichte ihres „neuen“ Werks Offenau gelegt. Die Verarbeitungsleistung wurde kontinuierlich gesteigert, ebenso haben technische Verbesserungen sowie die Optimierung der Produktionsabläufe

unser Werk bestens für die Zukunft vorbereitet. Dies war nur mit einem hochmotivierten Team über alle Abteilungen hinweg möglich. Dass manche Familien schon in der zweiten oder gar dritten Generation am Standort Offenau tätig sind, spricht für sich und unterstreicht die enge Bindung an das Werk. So können wir uns den Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet stellen. Ich darf im Namen des Betriebsrats allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen herzlichen Dank aussprechen für ihren unermüdlichen Einsatz der letzten Jahrzehnte.“

# Vorgeschichte

## Zuckerproduktion in Baden-Württemberg und Bau Werk Offenau

1811 | 1837 | 1853 | 1904 | 1960 | 1967 | 1968 | 1969

**1811**

### Gründung der ersten Zuckerfabrik in Denkendorf

In einer Anordnung vom 7. April 1811 verfügt König Friedrich I. von Württemberg, dass das ehemalige Klostergut Denkendorf mit allen dazugehörigen Klostergebäuden zur Einrichtung einer Zuckerfabrik zu nutzen sei. Mit der ersten Zuckerfabrik in Denkendorf beginnt der Zuckerrübenanbau im heutigen Baden-Württemberg.

**1837**

### Gründung Zuckerfabrik Züttlingen

**1853**

### Gründung Zuckerfabrik Heilbronn

**1904**

### Gründung Zuckerfabrik Stuttgart

**1960er und 70er Jahre**

### Umstrukturierung der baden-württembergischen Zuckerindustrie

Im Rahmen des damaligen Strukturprogramms werden die beiden Stadtfabriken Heilbronn und Stuttgart sowie Züttlingen 1971 geschlossen. An deren Stelle wird in Offenau auf der grünen Wiese, der sogenannten „Goldenen Aue,“ ein modernes und leistungsfähigeres Werk gebaut. Das Strukturprogramm ist nötig, da abzusehen ist, dass die innerstädtischen Lagen der Zuckerfabriken Heilbronn und Stuttgart aus verkehrstechnischer Sicht nicht mehr aufrechtzuerhalten sind. Aber auch aus wirtschaftlichen Gründen müssen die drei Altwerke durch ein modernes Werk mit entsprechend günstigeren Produktionskosten ersetzt werden. Parallel wird das Werk Waghäusel ausgebaut.

**Februar 1969 –71**

### Neubau des Werks Offenau als damals modernste Zuckerfabrik Europas

Zunächst entstehen die beiden je 35.000 Tonnen Zucker fassenden Zuckersilos, der 99 Meter hohe Schornstein sowie die Straßen und Gleisanlagen. Danach werden das Sicht- und Versandgebäude, das Hauptbetriebsgebäude mit Werkstatt und Magazin sowie das Verwaltungsgebäude errichtet. Schließlich folgen die Kraftzentrale mit Turbinen- und Kesselhaus, Kalkstation, Schnitzeltrocknung, Trockenschnitzellager und Rübenhof.



# 1971 bis heute

## 50 Jahre Werk Offenau – wichtige Meilensteine und Projekte

1970 | 1971 | // | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | 1990 | 1991

**20. September 1971**

### Inbetriebnahme Werk Offenau

Die Rübenverarbeitung mit einer Kapazität von ca. 5.200 Tonnen Rüben pro Tag in der modernsten Fabrik Europas beginnt. Seit der ersten Kampagne wurde die Verarbeitungskapazität des Werks Offenau ständig gesteigert. Für die Wasserversorgung des Werks wird zudem ein bestehendes kleines Flusskraftwerk an der Jagst käuflich erworben und entsprechend umgebaut. Aus der Jagst werden während der Kampagne ca. 1.800 Kubikmeter Wasser pro Stunde verwendet. 1971 entstehen außerdem Werkwohnungen. Die Anlieferung der Rüben erfolgt damals zu 80 Prozent per Schiene über die werkseigenen Gleisanlagen.

**1984**

### Erweiterung Sicht und Versand

Das Zuckerlager wird um neue Verladerrampen und das Versandbüro erweitert.



**1994**

### Bau des Extraktionsturms

Die beiden alten Extraktionstürme im Inneren der Fabrik wurden abgebaut, dafür wird ein neuer Extraktionsturm auf dem Außengelände der Fabrik errichtet.

**1994**

### Verlagerung Rübentransport von Schiene auf Straße

Die aufkommende mehrreihige Rübenernte-Technik und die Feldrandabholung mit rationeller Verlade-Technik auf LKW ließen die zeitaufwändige Bahnverladung für die Rübenanbauer immer unattraktiver werden.

**1995**

### Schließung der Zuckerfabrik Waghäusel

Dieser Schritt trägt zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit des Standorts Offenau bei: Investitionsarbeiten zur Werkerweiterung mit größeren Produktionsanlagen sowie weitere Anlagen zur Verbesserung des Umweltschutzes im Bereich Wasserwirtschaft oder Energieverbrauch entstehen in den nächsten Jahren und tragen erheblich zur Modernisierung Offenaus bei. Offenau ist bis heute die einzige Zuckerfabrik in Baden-Württemberg. Die Verarbeitungskapazität wird auf 11.000 Tonnen Rüben pro Tag erweitert.

**1996**

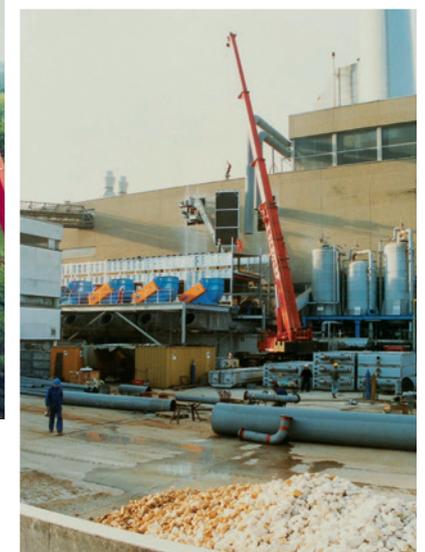
### Bau des Dicksafttanks

Ein Teil des im Herbst während der Kampagne gewonnenen Dicksafts kann nun zwischenlagert und im Frühjahr zu kristallinem Zucker weiterverarbeitet werden. Im Frühjahr 1997 findet die erste Dicksaftkampagne in Offenau statt. Mit der Einführung der Dicksaftkampagne wird das Potenzial zur Vergrößerung der bestehenden Rübenverarbeitungskapazität ausgeschöpft.

**1996**

### Installation der Niedertemperatur-trocknungsanlage (NTT)

Im Bereich Futtermittelproduktion kann bei der Schnitzeltrocknung durch die vorgeschaltete, energetisch hoch effiziente NTT zukünftig der Energieverbrauch deutlich gesenkt werden. Die NTT wird durch Abwärme der Fabrik beheizt.



**1998**

**Bau der Anaerob-Abwasserreinigungsanlage**  
 So kann Biogas aus den Abwässern gewonnen werden; dieses kann wiederum als Energieträger genutzt werden und trägt zur Reduktion des Einsatzes fossiler Energie bei.

**Ab ca. 1999**

**Installation der Prozessautomatisierungstechnik PCS7 in mehreren Abschnitten**  
 Diese Automatisierung ist auch nach mehreren Versionsumstellungen immer noch Stand der Technik.

**2002**

Die Verarbeitungskapazität steigt auf ca. 12.500 Tonnen Rüben pro Tag

**2002**

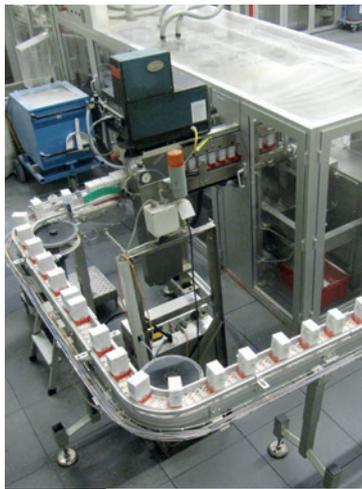
**Bau der Kleinpackstation für Endverbraucher**  
 Damit wird das Werk Offenau innerhalb der Südzucker-Gruppe zu einem zentralen Standort für die Abpackung und Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels mit Haushaltspackungen sowohl aus eigener Produktion als auch für Zulieferungen von anderen Standorten.

**2004**

Die Verarbeitungskapazität steigt auf ca. 13.000 Tonnen Rüben pro Tag

**2004 und 2009**

**Umbau Verdampfstation Stufe 2 und 4 sowie 1**  
 2004 werden die Verdampfer, Bauart Robert, durch Plattenverdampfer ersetzt. 2009 folgt der Umbau von Stufe 1. Auch hier werden die Verdampfer auf Rohrtechnik durch Plattenverdampfer ersetzt. Durch die Umbaumaßnahmen 2004 und 2009 können die bauartbedingten Differenzdrücke stark gesenkt werden, sodass ein qualitativ deutlich hochwertiger Dicksaft hergestellt werden kann. Weiterhin sorgen diese technologischen Verbesserungen für signifikante Energieeinsparungen.



# 1971 bis heute

## 50 Jahre Werk Offenau – wichtige Meilensteine und Projekte

2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | // | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021

**2005**

### Bau eines Hochregallagers und weiterer Ausbau zum modernen Abpack- und Logistikstandort

Um den logistischen Anforderungen jederzeit gerecht zu werden, wird ein hochmodernes Hochregallager mit 16.500 Palettenstellplätzen am Standort gebaut und im Dezember in Betrieb genommen. Neue 1-kg-Verpackungs- und Schlauchbeutelmaschinen komplettieren den Kleinpackbereich.



**1992 bis 2008**

### Erneuerung Schnitzelpresentation

Im Rahmen der ständigen Modernisierungs- und Energieeinsparungsmaßnahmen werden in mehreren Bauabschnitten bis 2005 die Stord-Pressen, bis 2008 die Babbini-Pressen der Schnitzelpresentation erneuert.

**2009**

### Umstellung auf Rübenanlieferung per LKW

Durch die Umstellung von der Direktanfuhr mit Traktoren auf den Transport mit LKWs sind für den Rübentransport zur Fabrik zwei Drittel weniger Fahrten pro Stunde nötig und somit auf den Straßen unterwegs.

**2010**

### Umbau Hauptleitstand

Die alten Schaltwände aus der Bauzeit werden entfernt und der Hauptleitstand modernisiert.

**2016**

### Erweiterung der Dicksaftlagerung um einen weiteren Tank

**2020**

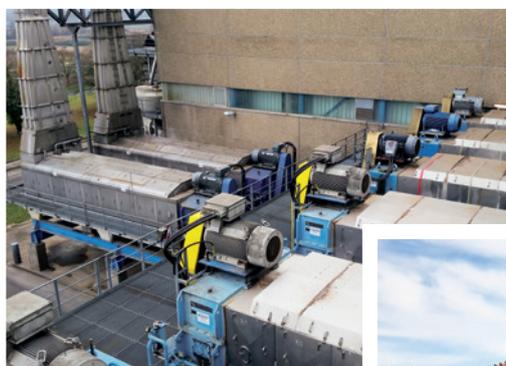
### Neue Rübenpumpe zur schonenderen Rübenförderung

Die alte Schrägförderanlage wird abgebaut. Weitere Investitionen sind zwei neue Kühlmischen zur Prozessoptimierung und eine neue Verpackungsmaschine für 25-Kilo-Säcke.

**2020**

### Start der Rübenoffensive

Ziel ist es, langfristig die Fabrik auszulasten und den Rübenanbau in der Region zu sichern.



# Impressionen aus dem Werk



*Dr. Hendrik Reimann,  
Betriebsleiter Werk Offenau.*



*Die Aufnahmen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entstanden im Frühjahr 2021. Aufgrund der Corona-Pandemie tragen sie in Situationen, bei denen der Mindestabstand zu Kollegen und Kolleginnen nicht eingehalten werden kann, FFP2-Masken.*



# Wissenswertes zu Offenau

## Südzucker in Offenau – Starker Wirtschaftsstandort in Baden-Württemberg

2021

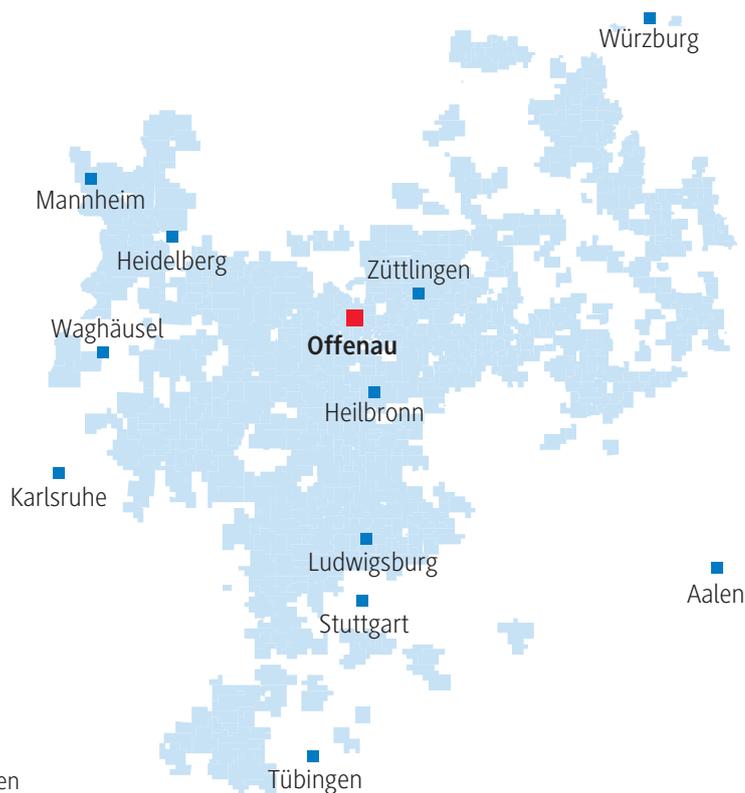
Rund 200 Mitarbeiter arbeiten in der Zuckerfabrik in Offenau. Der Standort ist ein starker Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum in Baden-Württemberg: Jeder Arbeitsplatz der Zuckerfabrik Offenau generiert 13 Arbeitsplätze in anderen Wirtschaftsbereichen (WifOR-Studie, TU Darmstadt, 2016).

### Anbaubereich

Das Anbaubereich erstreckt sich von Tübingen im Süden bis in den Raum Wertheim/ Taubertalbischheim im Norden und vom Rhein im Westen bis vor Crailsheim im Osten. Rund 1.800 Landwirte bauen Zuckerrüben für das Werk Offenau an.

### Das Werk Offenau in Zahlen

In Betrieb seit:	1971
Jährl. Rübenverarbeitungsmenge:	1,4 bis 1,7 Millionen Tonnen
Jährl. erzeugter Zucker:	220.000 bis 270.000 Tonnen
Rohstofflieferant:	ca. 1.800 Landwirte
Anzahl Mitarbeiter:	ca. 200
Kampagnedauer:	ca. 120 Tage, zusätzliche Dicksaftkampagne im Frühjahr
Lagerkapazität in den Silos:	mehr als 50.000 Tonnen



Bildnachweis: Heike Bürker, Peter Klotz, Miethke-Leesch (Braunschweig), Gerald Schilling, Ralf Seidel, Südzucker, Wolfgang Vogl.